

DR. KARL RAU

Die Namen mancher Heidenheimer Bürger sind nicht Schall und Rauch. Wegen ihrer großen Verdienste um die Stadt wurden Plätze, Straßen oder Gebäude nach ihnen benannt. Doch nicht nur jüngere Einwohner fragen sich manchmal, welche Persönlichkeit steckt eigentlich hinter dem Namen und welche Rolle spielte sie?

Ob Fechtertage, Hartmann-Cup, Ausbildungsmesse, Kinderfasching, Rock- und Pop-Konzerte – die Karl-Rau-Halle an der Beethovenstraße ist für Großveranstaltungen aller Art geeignet. Benannt ist das 1960 eingeweihte Gebäude nach Dr. Karl Rau, der sich von 1948 bis 1956, also acht Jahre lang, als Oberbürgermeister der Stadt große Verdienste erworben hatte.

Karl Rau, am 7.6.1913 in Urach geboren, besuchte in seiner Heimatstadt die Latein- und Realschule. Mit 16 kam er an die Oberrealschule in Heidenheim und machte hier 1932 das Abitur. Daran schloss sich ein Studium der Rechts-, Staats- und Wirtschaftswissenschaften an. 1938 promovierte Karl Rau an der Universität Tübingen zum Dr. rer. pol. und ging anschließend als Betriebswirtschaftler zur Firma Friedrich Krupp AG in Essen. Später wurde Karl Rau Leiter der Revisions- und Organisationsabteilung der NSU-Werke in Neckarsulm.

Von 1942 bis 1945 musste er Kriegsdienst leisten. Nach Kriegsende engagierte er sich in der Stadtverwaltung, erst in Bad Wimpfen, ab 1946 als Personalreferent in Esslingen. Am 22. Februar 1948 wurde Karl Rau mit 74 % der Stimmen zum Oberbürgermeister von Heidenheim gewählt. In der schwierigen Nachkriegszeit kein leichtes Amt, zumal sich die Stadt damals um etwa



10.000 Einwohner vergrößerte. Bald stand sie jedoch mit ihrem Wohnungsbau an der Spitze Baden-Württembergs. Am 1. Mai 1954 konnte Karl Rau den Bundespräsidenten Prof. Dr. Theodor Heuss in Heidenheim begrüßen. Bei der 600-Jahr-Feier im Juli 1956 zeigte sich, mit wie viel Tatkraft und Erfolg Karl Rau die Geschicke der Stadt gelenkt hatte. Als überzeugter Europäer hatte er auch die ersten Kontakte zur Partnerstadt Clichy geknüpft. Schon 1954 war Dr. Karl Rau für zwölf Jahre als Oberbürgermeister wiedergewählt worden, doch leider verstarb er am 7. September 1956 viel zu früh mit nur 43 Jahren an einem Herzinfarkt.



Spezialaufgaben? Kein Problem!

Als es für die Kirchengemeinde und ihren Architekten darum ging, die Neuapostolische Kirche in Heidenheim durch einen neuen Aufzug mitten im bestehenden Gebäude barrierefrei zu gestalten, war der richtige Partner schnell gefunden. Mit dem passenden Gerät, dem sorgfältig arbeitenden Team und dem Qualitätssiegel „4 Sterne – Meisterhaft“ war uc monz bestens für diesen kniffligen Auftrag geeignet. Denn gerade das Bauen im Bestand stellt besondere Herausforderungen an alle Beteiligten. Und so gilt besonders bei diesen Spezialaufgaben: **uc monz plant. baut. koordiniert.**

www.ucmonz.de

Kornstraße 11
89522 Heidenheim
Tel. 07321-953913
ucmonz@ucmonz.de

